

Coming-of-Age-Drama „Mosaik“ im Theaterdiscounter Wer bin ich?

Silas ist sechs, sieben oder vierzehneinhalb. Er träumt von lila Badeanzügen mit Schmetterlingen. Viel zu früh verliert er seine Mutter. Seine Trauer ist groß. In der Schule mobben sie ihn. „Bist du nun ein Junge oder ein Mädchen. Entscheide dich mal?“

Aber muss Silas sich überhaupt entscheiden? Und wie geht das überhaupt? Sein alleinerziehender Vater ist eh überfordert. Mit Silas Nöten weiß er wenig anzufangen. Nur Silas Oma, die steht hinter ihm. Und dann ist da noch Carla, ein Mädchen aus der Schule, mit der Silas Kleider und Schminke tauscht.

Die Produktion „Mosaik“, die der Theaterdiscounter am 27., 28. und 29. Januar um 20 Uhr zeigt, stammt ursprünglich aus der „Werkstatt Neue Stücke 2022“, die die Hochschule der Künste und die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zusammen veranstalten. Der Autor Silvan Rechsteiner studiert „Szenisches Schreiben“ an der UdK, der Regisseur Marten Straßberg Regie an der Ernst Busch: eine Zusammenarbeit der beiden Talenteschmieden, wie man sie sich idealerweise vorstellt. Dass die dort von Studierenden entwickelten und gezeigten Produktionen dann noch mal auf einer



Szene aus der „Mosaik“-Inszenierung von Marten Straßberg.

anderen Bühne landen, ist trotzdem eine Seltenheit.

Umso schöner, dass Georg Scharegg, der Leiter des Theaterdiscounters, es in diesem Fall - ange-stachelt von einem anderen Theaterenthusiasten - möglich macht. Das starke Coming-of-Age-Drama „Mosaik“, gespielt von Eva Gerngroß, Steffen Gerstle, Paul Kutzner und Lasse Boje Haye Weber kreist in zehn Bildern ernsthaft und witzig, untermalt von einem stimmungsvollen Soundtrack, um Fragen von Selbstbestimmung und Selbstfindung. Empfohlen für Erwachsene und Jugendliche ab zwölf. *Gunda Bartels*